

Guten Einblick in die Arbeitswelt erhalten

Beruf Rhaudefehnter Schüler informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten

Betriebsinhaber, Ausbilder und Auszubildende waren in der Erich-Kästner-Schule zu Gast. Dabei wurde deutlich, dass vor allem im Handwerk Nachwuchs gesucht wird.

Westrhauderfehn / HWE -

„Schüler stellen Fragen zu Ausbildungsberufen und Berufsexperten antworten“, hieß es kürzlich in der Erich-Kästner-Schule in Westrhauderfehn. Bereits zum 15. Mal waren Betriebsinhaber und Ausbilder in die Schule eingeladen, um Fragen zu Ausbildung, Beruf und Arbeit Rede und Antwort zu stehen.

Insgesamt 133 Schüler der Klassen 9 und 10 informierten sich über ihren möglichen Beruf. Dabei wurden den Schülern 16 Berufe angeboten. Aus der Vielzahl der Angebote aus sehr unterschiedlichen Berufsfeldern entschieden sich die Schüler für elf Berufsbereiche, angefangen von der Alten- und Krankenpflege über Maurer, Elektroinstallateur, Erzieher, Maler und Lackierer, KFZ-Mechatroniker, Metallbauer und Industriemechaniker, Hotelfachfrau/-mann oder Restaurantfachfrau/-mann, Rettungsassistent sowie Informatiker, deren Vertreter sich zum jeweiligen Ausbildungsberuf von den Schülern befragen ließen.

Einige Schüler nahmen die Gelegenheit wahr, um Betriebe wie das Reilstift, das Hotel

Lange oder die Firma Natelberg als Gast zu besuchen.

„Die Schüler waren sehr interessiert“, sagte Janine Kleemann vom Maler- und Lackierbetrieb Michaelsen aus Rhaudefehn, die ihrer Gruppe verschiedene Bodenbeläge und Farben näherbrachte.

Wichtige Fragen nach Ausbildungsvergütung, Berufsschul- und Arbeitszeiten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten wurden gleich zu Beginn von den Ausbildern beantwortet.

Aus Sicht der Ausbilder waren nicht nur Zeugnisnoten und eine hohe Selbstständigkeit sondern auch die Beurteilung der Schüler nach Arbeits- und Sozialverhalten, das im Schulzeugnis vermerkt wird, von großer Bedeutung.

„Auch das Elternhaus der Schüler spielt eine große Rolle. Die Eltern müssen hinter der Ausbildung ihre Kinder stehen, wenn es zum Beispiel bei auswärtigen Baustellen etwas länger mit der Rückkehr ihrer Kinder nach Hause dauert“, erklärte Harald Hamel von der Firma Elektro Hamel.

An Ausbildungsstellen scheint es momentan nicht zu mangeln. „Vor allem im Handwerk werden Ausbildungskräfte händeringend gesucht“, betonte Harald Hamel.



Janine Kleemann (rechts) vom Maler- und Lackierbetrieb Michaelsen aus Rhaudefehn zeigte den Schülern verschiedene Bodenbeläge und Farben. Bild: Weers